



Empfehlungen zu Arbeitsbedingungen und Honorarfragen für Eurythmistinnen an Kindergärten

Die nachfolgenden Empfehlungen wurden ausgearbeitet und vorgelegt von EUKI^[1] (Arbeitskreis für Eurythmie im Kindergarten), in dem erfahrene Kindergarteneurythmistinnen^[2] aus Deutschland zusammenarbeiten. Die Empfehlungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Eurythmisten in Deutschland, der Vereinigung der Waldorfkindergrärten e.V., der Sektion für Redende und Musizierende Künste und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, Dornach / Schweiz formuliert.

Inhalt

- 1) Präambel
- 2) Die Bedeutung der Eurythmie im Vorschulalter
- 3) Qualifikation
- 4) Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen
- 5) Elternarbeit
- 6) Zusammenarbeit mit Vorstand bzw. Verantwortungsträger des Kindergartens
- 7) Berechnungsfaktoren für das Honorar
- 8) Honorarempfehlung

1 Präambel

Die Kindereurythmie ist Teil des Erziehungskonzepts im Waldorfkindergarten. Der menschenkundliche Auftrag der Eurythmie im Vorschulalter wird anhand der laufenden Forschungstätigkeit^[3] in dieser Empfehlung formuliert.

EUKI (Arbeitskreis Eurythmie im Kindergarten) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die notwendigen Voraussetzungen für die Eurythmie im Kindergarten so klar wie möglich darzustellen. Wir nehmen damit keine Analyse des Ist-Zustandes vor, sondern möchten Basisinformationen zu den Lebensbedingungen der Eurythmie im Kindergarten zur Verfügung stellen. Wir sind uns bewusst, dass an vielen Orten, sowie in den jeweiligen Bundesländern unterschiedliche Bedingungen anzutreffen sind.

Kindergarteneurythmistinnen arbeiten überwiegend freiberuflich und sind an mehreren Kindergärten tätig, oder haben Teildeputate an Schulen.

Wir wollen den Kindergärten mit den Empfehlungen eine wirksame Grundlinie vorlegen, damit sie sich selbst deutlich machen können, von welchen Kriterien sie bei ihren verschiedenen Profilen und spezifischen Bedingungen abweichen, diese deutlicher begründen und die Konsequenzen besser einschätzen können. In diesem Sinne sind auch die Fußnoten zu verstehen. Mit ihnen wird versucht, menschenkundliche Grundlagen, neueste Forschungsergebnisse und pädagogisch erzieherische Erfahrungswerte zu dokumentieren und nachvollziehbar zu machen.

Wir hoffen, dass diese Empfehlungen eine Anregung sind, ihre spezifischen Anliegen und Bedingungen so deutlich wie möglich zu formulieren, um im gemeinsamen Dialog weiter an den Sozialstrukturen und Arbeitsgrundlagen in den Kindergärten zu arbeiten.

Damit die Eurythmie an den Kindergärten wirksam lebt und die erzieherische Aufgabe ergänzt wird. Damit sich junge KollegInnen mit der Eurythmie enthusiastisch, phantasievoll und existentiell in den Dienst der Entwicklung der Kinder stellen können.

Anmerkungen:

[1] Mehr zu EUKI unter www.euki.eurythmie.net / Kontakt: euki@eurythmie.net

[2] Mit der Bezeichnung „Eurythmistinnen“ ist auch die männliche Form „Eurythmist“ gemeint

[3] Artikel von Sabine Deimann – Download auf: www.euki.eurythmie.net/downloads/

Bei Fragen zu diesen Empfehlungen, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder von EUKI (Kontaktaten siehe unter Fußnote [1]).

2 Die Bedeutung der Eurythmie im Vorschulalter

Allwöchentliches Ereignis

Die Elementare Eurythmie als erzieherisch pädagogisches Bewegungsangebot ist eine Spezialität im Waldorfkindergarten. Als besonderes Ereignis findet sie einmal in der Woche statt und wird durch eine für das Arbeitsfeld qualifizierte Eurythmistin angeleitet. Diese gestaltet mit jeder Gruppe in Anwesenheit der Erzieherinnen jeweils ein etwa 30 minütiges Bewegungs-Programm. Das zentrale Medium für die Elementare Eurythmie ist die Sprache in Form von Reim und Rhythmus. In einer Art „bewegter Märchenstunde“ werden durch Verse, Geschichten und Lieder die Rhythmus- und Bewegungsfreude, sowie die Phantasie der Kinder angeregt.

Methodik

Durch innere Präsenz schafft die Eurythmistin einen Raum der Achtsamkeit und Ruhe, in der sich jedes Kind wahrgenommen fühlen kann. Der Ablauf des kleinen Eurythmie-Programms wird lebendig durchkomponiert in einem atmenden Wechsel von dynamischen und ruhigen Sequenzen: von schnellen und langsamen, großen und kleinen Bewegungen, von Armgebärden im Stehen und unterschiedlichem Laufen, Hüpfen und Springen durch den Raum. Die Kinder werden zum spontanen Mitbewegen angeregt, durch die Methode der freilassenden Nachahmung (Resonanz). Ohne den Fluss der „bewegten Märchenstunde“ durch Erklärungen zu unterbrechen, zieht sich diese in einem Spannungsbogen durch. Die Abwechslung der Bewegungsqualitäten, der sprachlichen und musikalischen Sequenzen sowie Ruhemomente ermöglicht es den kleinen Kindern, die Aufmerksamkeit zu halten während dieses umfangreichen, geführten Ablaufs. Wiederholungen und Rituale stärken dabei ihr Vertrauen und ihre Sicherheit in dem Gesamtgeschehen.

Sensomotorik - Wirkungsfelder der elementaren Eurythmie

Elementare Eurythmie ist multisensorisches Lernen durch Bewegung (Sensomotorik). Grob- und Feinmotorik, sowie Koordinationsfähigkeit werden hier gleichermaßen geübt und gefördert. Die körpernahen Sinne (Tastsinn, Bewegungssinn, Gleichgewichtssinn und Konstitutionssinn) werden gezielt aktiviert. Zugleich werden der Sprach- und Wortsinn, der Gedankensinn, das Gedächtnis und die soziale Wahrnehmung und Resonanz einbezogen und gestärkt. Über das Medium der bewegten Sprache, durch lautliche Klangqualitäten sowie rhythmische Bewegungselemente, kommen die Kinder zum „Begreifen“ von Sprache und zugleich zu einer gesunden Selbstwahrnehmung im Körper. Die Elementare Eurythmie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur kindlichen Entwicklungsförderung.

Eurythmie bewegt die Substanz der Sprache – die Phonetik

Die eurythmische Bewegung bezieht sich auf eine andere Ebene von Sprache als übliche Bewegungsspiele wie z.B. der tägliche Reigen im Waldorfkindergarten. Werden in diesem die erzählten Inhalte als äußeres Geschehen dargestellt, so ist die elementare Eurythmie Ausdruck der Sprache selbst auf einer tieferen, substanzielleren Ebene: der Klangebene oder Phonetik. Diese ist bereits potenzielle Bewegung. Das Hören des Sprachklangs (auditive oder perzeptive Phonetik^[4]) versetzt uns innerlich in feinmuskuläre (mikrokinetische) Schwingung. Eurythmie greift diesen inneren, unwillkürlichen Bewegungsimpuls auf und macht die Bewegungsformen der Laute sichtbar. Der Mensch wird zum Instrument, zum Resonanzraum für Sprache. Wie musikalische Klänge wirken die lautlichen Qualitäten, Vokal und Konsonant, bei der elementaren Eurythmie unmittelbar gestaltend auf die Kinder. Es sind urtypische Bewegungsformen, die dem Menschen selber entstammen. In ihrer elementaren Ausführung wirken sie wie ein natürlicher und kindgemäßer Ausdruck der Geschichten und werden deshalb unmittelbar von den Kindern angenommen. Im synchronen Hören und eurythmischen Bewegen wird die Bewusstseins-schaffende und menschenbildende Kraft der Sprache intensiviert. Die Kinder kommen zu einer starken Ich-Wahrnehmung. Dabei hat die Eurythmie eine gesundende und ausgleichende Wirkung. Sie vermag sowohl aktivierend als auch entspannend im Sinne von Wohlbefinden (Salutogenese) auf die Kinder zu wirken.

Ein Gradmesser für die positive Wirkung und den Erfolg der Eurythmie kann dabei die freudige Erwartung der Kinder auf dieses allwöchentliche Ereignis sein.

Sabine Deimann

Anmerkung:

[4] Bei der Phonetik wird unterschieden zwischen der „artikulatorischen“, der „akustischen“, der „auditiven oder perzeptorischen“, der „physiologischen“ und „funktionalen“ Phonetik

3 Qualifikation

Für eine qualitativ anspruchsvolle Kindergarten-Eurythmie ist ein abgeschlossenes Grundstudium der Eurythmie die Voraussetzung.

Im Anschluß daran sollte die eigene Qualifikation für dieses Arbeitsfeld selbstverantwortlich weitergeführt werden. Hierfür können die Angebote eines weiterführenden Eurythmiepädagogikstudiums sowie Fortbildungen, die speziell die Anforderungen des ersten Jahrsiebs beleuchten, Hospitationen und der Austausch mit Kolleginnen wahrgenommen werden.

4 Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen

Die Gestaltung der Eurythmiestunde wird von der Eurythmistin verantwortet. Ein regelmäßiger Austausch, d.h. eine erwünschte und immer wieder gepflegte Kommunikation zwischen Kindergärtnerin und Eurythmistin ist für ein Gelingen aber unerlässlich.

Erfahrungsgemäss müssen viele Punkte vorab möglichst detailliert geklärt werden, damit die Eurythmie für die Kinder von Anfang an ein stärkender und freudiger Teil ihres Kindergartenlebens sein kann.

Viele Einzelheiten^[5] sollten vor der Aufnahme der eurythmischen Arbeit in einem Kindergarten zusammen angeschaut und besprochen werden. Dafür ist es gut, wenn die Eurythmistin zum Kennenlernen der Kinder vorab in den Gruppen hospitieren kommt. Dann muss je nach Möglichkeiten und Gegebenheiten der Wochentag und die Uhrzeit festgelegt werden. Je nach den räumlichen Verhältnissen sollten sich Eurythmistin und Erzieherin besprechen, wie der Raum für die Eurythmie vorbereitet werden kann (Tuchständer zur Abtrennung etc.). Sollen Eurythmieschuhe und Eurythmiekittel für die Eurythmiestunde eingesetzt werden (Farben)? Gibt es Möglichkeiten für eine musikalische Begleitung?

Je mehr zwischen der Eurythmistin und den Erzieherinnen im Vorfeld abgesprochen und geklärt werden kann, um so leichter entwickelt sich eine gute Zusammenarbeit. Dazu gehört die Gestaltung der Übergänge zur Eurythmie und wieder zurück. Wie kann die Eurythmistin bei der Führung der Eurythmiestunde durch die Erzieherinnen begleitet und bei Bedarf unterstützt werden? Wird es im Anschluss an die Eurythmie immer eine kurze Rückbesprechung geben, oder nur bei Bedarf?

Ebeso sollte die übergeordnete Zusammenarbeit im voraus besprochen werden. Dazu gehört z.B. die Klärung der Teilnahme an Konferenzen, Kinderbesprechungen, der Austausch über Veranstaltungen zu den Jahresfesten und Schwerpunkte des Kindergartens in der Festgestaltung. Ist die Absprache über Themen und Textauswahl für die Eurythmie gewünscht und wie soll die Elternarbeit gestaltet werden (Workshops, Kurse, Einführung in die Eurythmie)? Für das frühe gegenseitige Kennenlernen vor Vertragsabschluss kann z.B. eine Probeinheit Eurythmie mit den Kindern, Erzieherinnen und ein, oder zwei Eltern aus Vorstand, oder Beirat angeboten werden.

Anmerkung:

[5] Mit diesem Link: www.euki.eurythmie.net/zusammenarbeit.pdf können Sie eine Auflistung der wichtigsten Punkte zur Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen downloaden.

5 Elternarbeit

Eurythmie kann beim Kind besonders gut wirken, wenn sie vom Elternhaus als wichtig erachtet wird und mit Interesse begleitet wird: dazu ist Elternarbeit, z.B. in Form des Elternabends wichtig.

Der Eurythmie Elternabend gibt den Eltern die Möglichkeit, einen Einblick in die elementare Kinder-Eurythmie zu bekommen und er dient dem gegenseitigen Kennenlernen von Eurythmistin und Elternschaft. Außerdem kann den Eltern das Angebot gemacht werden, je nach Absprache einmal an einer Kindereurythmie-Einheit teilnehmen zu können, um so die Kinder dabei zu erleben. Informationstage (z.B. Tag der offenen Tür) bieten sich ebenfalls an, um interessierten Eltern – gerade vor Aufnahme des Kindes in den Kiga – die Eurythmie vorzustellen.

Bei weitergehendem Interesse kann z.B. auch eine fortlaufende eurythmische Arbeit mit den Eltern in Form von Kursen entstehen. Eine Arbeit mit den Eltern, die über einen Elternabend pro Jahr hinausgeht, muss extra vergütet werden.

6 Zusammenarbeit mit Vorstand bzw. Verantwortungsträger des Kindergartens

Bei Gesprächen über die rechtliche und finanzielle Vereinbarung ist es wichtig, dass die Eurythmistin einen in dieser Hinsicht kompetenten und entscheidungsbefugten Verhandlungspartner hat, der Kenntnis von den Berechnungs-

faktoren für das Honorar hat. (siehe Auflistung Berechnungsfaktoren für das Honorar Pkt. 7)

In Honorargesprächen ist Informationsarbeit nötig, z.B. über das Thema Freiberuflichkeit und die daraus erwachsenden Bedingungen für die Eurythmie. Die Eurythmistin muss in der Lage sein, die Berechnungsfaktoren für ihr Honorar darzustellen. Hier kann der BVDE über Miranda Markgraf (kiga@eurythmie.net) beratend tätig werden.

7 Berechnungsfaktoren für das Honorar

Da die Eurythmie im Kindergarten meist als freiberufliche Tätigkeit ausgeübt wird, werden im weiteren nur Aspekte zur Berechnung eines Honorars berücksichtigt. Folgende Kostenfaktoren sind abzudecken:

- Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung (Arbeitgeberanteil kann evtl. über Künstlersozialkasse gedeckt werden- dies gilt nur für Freiberufler)
- Berufshaftpflicht
- Krankheit, Urlaub, Feiertage, Risiko für Auftragsausfälle
- Erhöhter Zeitaufwand durch mehrere Einsatzorte
- Arbeitsmaterial
- Altersvorsorge

8 Honorarempfehlung

Nachfolgende Empfehlung ist ein Richtwert, der sich je nach Bundesland und Vertragsinhalt ändern kann (z.B. auch bei mehreren Gruppen in einem Kindergarten). Für kürzere Zeiten, oder die Arbeit mit Kleinkindergruppen muss die Vergütung entsprechend angepasst werden.

Ausgehend von 25 – 30 Minuten Eurythmie zuzügl. Begrüßung und Nachbesprechung mit der Erzieherin = 45 Minuten, beträgt der Richtsatz 80,00 EUR zuzügl. Fahrtkosten.

Es empfiehlt sich, auf eine vertragliche, schriftliche Vereinbarung zu achten. Empfehlungen und Musterverträge mit diversen Abrechnungsmodis gibt es zum Download: www.euki.eurythmie.net/downloads

Da die Eurythmie ein besonderes Angebot im Waldorfkindergarten ist, berechtigt dies auch zu zusätzlichen Mehrkosten im Vergleich zu anderen Kindergärten (zumindest in Hamburg zutreffend, wo Waldorfkiga und städtischer Kiga für die Eltern gleich viel kosten).

Diese Empfehlungen stützen sich auf langjährige Erfahrungswerte.

Berufsverband der Eurythmisten in Deutschland e.V.
Arbeitskreis Eurythmie im Kindergarten - EUKI

Ansprechpartnerin: Miranda Markgraf (Berlin), kiga@eurythmie.net / Tel: 0177 54 789 65

Hamburg / Berlin / Freiburg – Dezember 2020

Berufsverband der Eurythmisten in Deutschland e.V. (VR Freiburg 700073)